

Martina Grießer
Matthias Manzini
Elke Oberthaler

So gut wie alle Bereiche unseres privaten und beruflichen Lebens wurden im vergangenen Jahr »auf den Kopf gestellt« – auch die Museumswelt. Nach einem ersten, fast gänzlichen Stillstand des Kultursektors ab Mitte März 2020 und einem dreimonatigen Notbetrieb im Rahmen eines drastischen Kurzarbeitsprogramms konnte die Arbeit hinter verschlossenen Museumstüren in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder aufgenommen werden – Restaurierungen sowie die Pflege und die Erforschung der Objekte wurden fortgesetzt, wenn auch unter erschwerten Bedingungen. Das vermehrte Arbeiten im Homeoffice, pandemiebedingt begrenzte Personenzahlen in teilweise äußerst knapp bemessenen Arbeitsräumlichkeiten und viele Unsicherheiten bzw. Unwägbarkeiten in der Programmplanung haben die Arbeiten an den Beiträgen der *Technologischen Studien*, die neben den Autor*innen und der Redaktion die laufende Abstimmung mit weiteren Abteilungen des Hauses, wie z. B. Publikationswesen und Visuelle Medien, erfordern, nicht unbedingt erleichtert. Gegenüber den ursprünglichen Planungen hat sich die Veröffentlichung des aktuellen Bandes um mehr als ein Jahr verzögert. Zudem stellten sich grundsätzliche Fragen zu den Aufgaben von Museen bzw. des Kulturbetriebs insgesamt. Nicht zuletzt wurde durch das Wegbrechen des (internationalen) Tourismus und die verordneten Schließungen kultureller Einrichtungen, somit auch der Bundesmuseen, die Vermittlung von Forschungsinhalten sehr stark in den digitalen Bereich verschoben, was Vor-, aber auch Nachteile mit sich bringt.

Schon vor Ausbruch der Corona-Pandemie war geplant, ab Band 14 an den *Technologischen Studien* einige größere Änderungen vorzunehmen. So erscheinen ab nun alle Bände zweisprachig in Deutsch und Englisch sowie neben einer gedruckten Version in limitierter Auflage auch online in digitaler Form im »Open Access«-Format über die KHM-Website. Im Zuge der gerade in Umsetzung befindlichen Neueinrichtung der Website – auch diese erfolgt durch die Pandemie zeitlich verzögert – wird zukünftig nicht nur die bisher im Buchhandel erhältliche Publikation selbst zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen. Es wird vielmehr der Versuch unternommen, darüber hinaus auch die sich ständig erweiternden, zunehmend multimedialen Informationen, die sich nicht »zwischen zwei Buchdeckel einpassen lassen«, über eine entsprechende Plattform zu ergänzen und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zusätzliche Abbildungen, Aufnahmen in hoher Auflösung, Bild-, Ton- und Videomaterial werden somit den Zugang zu fachlichen Inhalten, Forschungsergebnissen und aktuellen Tätigkeiten der einzelnen Restaurierwerkstätten und wissenschaftlichen Abteilungen des Museumsverbandes wesentlich erweitern und vertiefen.

Ebenso unabhängig von der Corona-Pandemie hat sich ein Wechsel im Redaktionsteam eingestellt: Dem Ende 2019 in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand getretenen und hochgeschätzten Kollegen Alfons Huber folgte Matthias Manzini aus der Wagenburg nach. Die *Technologischen Studien* verlieren mit Alfons Huber einen Mitgründer und langjährigen Mitstreiter, der sich bereits vor der Veröffentlichung des ersten Bandes im Jahre 2004 dafür eingesetzt hatte, dass ein großer Wunsch vieler Wissenschaftler*innen des Museumsverbandes, Forschungsergebnisse und Publikationen aus dem Bereich Restaurierung und Konservierung in einer gebündelten Publikationsserie zu präsentieren, erfüllt werden konnte. Nicht zuletzt seinem unermüdlichen Einsatz beim Auffinden und Aufbereiten interessanter Beiträge ist es zu verdanken, dass sich die *Technologischen Studien* zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt haben und heute am KHM als wissenschaftlich periodische Publikation etabliert sind. In nahezu regelmäßigen Abständen konnten bisher 13 Bände mit insgesamt 84 Beiträgen publiziert werden, die aus der Sicht von Restaurator*innen und Kurator*innen vertiefende Einblicke in die Erforschung und Erhaltung der Kunstwerke des KHM-Museumsverbandes sowie vereinzelt auch von externen Objekten bieten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Alfons Huber für seine wertvolle Unterstützung herzlichst bedanken und wünschen ihm alles Gute für all seine Vorhaben, die er sicher auch in Zukunft mit der gleichen Begeisterung verwirklichen wird, die er in die *Technologischen Studien* eingebracht hat. Neben der fachlichen wird uns v. a. auch die Zusammenarbeit auf menschlicher Ebene sehr fehlen.

Gleichzeitig freuen wir uns, Matthias Manzini im Redaktionsteam begrüßen zu dürfen, der seit 2015 als Restaurator in der Wagenburg tätig ist und sich sowohl durch seine Fachexpertise als auch durch sein Interesse für die wissenschaftliche Aufarbeitung von konservatorisch-restauratorischen und technologischen Belangen bestens für die Aufgabe der redaktionellen Betreuung von Beiträgen der *Technologischen Studien* qualifiziert. Die große Bandbreite der im KHM-Museumsverband vertretenen Fachbereiche ist somit wieder ansatzweise im Redaktionsteam gespiegelt.

Es ist uns eine große Freude, auch im 14. Band der *Technologischen Studien* mit den ausgewählten Beiträgen wieder einen breiten Querschnitt an hervorragenden Forschungsarbeiten präsentieren zu dürfen. Der thematische Bogen spannt sich dieses Mal von ägyptischen Mumienkartonagen des 10. bis 8. Jahrhunderts v. Chr. zu einem monumentalen Altargemälde Garofalos, *Die Auferstehung Christi* aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts, das seit Jahrzehnten aufgrund seines schlechten Zustandes im Depot verborgen war; weiter zu einem der bedeutendsten Sammlungsobjekte des Weltmuseums Wien, dem dreiteiligen Lackstellschirm aus der Ära des chinesischen Kaisers Qianlong aus den 1770er Jahren, bis hin zum Hammerflügel von Nannette Streicher von 1813 aus den Beständen der Sammlung alter Musikinstrumente. Der letztgenannte Beitrag wird auch die erste Gelegenheit zur Erprobung des erweiterten Informationsangebotes rund um die *Technologischen Studien* darstellen, indem unter anderem eine Video- und Tonaufnahme eines Klavierstücks von Franz Schubert – Menuett Nr. 2, C, aus *Zwanzig Menuette für das Pianoforte*, Serie 12, Nr. 30 – online abrufbar sein wird.

Für die stetige Unterstützung der Publikationsreihe bedanken wir uns bei der Generaldirektorin Sabine Haag. Unser besonderer Dank geht an die Abteilung Publikationswesen, Generalsekretär Franz Pichorner, Benjamin Mayr und Annette Van der Vyver, die die Transformation der *Technologischen Studien* mit Rat und Tat begleitet haben, sowie an die Abteilung Visuelle Medien für die digitale Bildbearbeitung und das Layout.

Wir wünschen viel Inspiration und Freude beim Studium der gedruckten oder der digitalen Fassung sowie bei der Erkundung der erweiterten medialen Inhalte und hoffen, mit diesen Zusatzangeboten neue – hoffentlich regelmäßige – Leser*innen gewinnen zu können.